



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Übersetzung der
europäischen Patentschrift

⑯ EP 0 466 697 B1

⑯ DE 690 22 044 T2

⑯ Int. Cl. 6:
A 47 F 7/14
G 09 F 1/14

DE 690 22 044 T2

⑯ Deutsches Aktenzeichen:	690 22 044.8
⑯ PCT-Aktenzeichen:	PCT/US90/00183
⑯ Europäisches Aktenzeichen:	90 902 025.7
⑯ PCT-Veröffentlichungs-Nr.:	WO 90/11712
⑯ PCT-Anmeldetag:	5. 1. 90
⑯ Veröffentlichungstag der PCT-Anmeldung:	18. 10. 90
⑯ Erstveröffentlichung durch das EPA:	22. 1. 92
⑯ Veröffentlichungstag der Patenterteilung beim EPA:	30. 8. 95
⑯ Veröffentlichungstag im Patentblatt:	1. 2. 96

⑯ Unionspriorität: ⑯ ⑯ ⑯
03.04.89 US 332538

⑯ Patentinhaber:
Deflecto Corp., Indianapolis, Ind., US

⑯ Vertreter:
Kohler Schmid + Partner, 70565 Stuttgart

⑯ Benannte Vertragstaaten:
AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, IT, LI, LU, NL, SE

⑯ Erfinder:
MEYER, Stephen, T. 6809 Fountain Road,
Indianapolis, IN 46250, US

⑯ HALTER FÜR DRUCKSACHEN.

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II 53 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patentamt inhaltlich nicht geprüft.

DE 690 22 044 T2

BEST AVAILABLE COPY

BUNDESDRUCKEREI 11.95 509 175/186

Europäische Patentanmeldung Nr. 90 902 025.7-2310 / 0 466 697
DEFLECTO CORPORATION

Die Erfindung bezieht sich allgemein auf Tragvorrichtungen zum Halten von Druckerzeugnissen, wie Akten, Tabellen und dergleichen. Insbesondere befaßt sich die Erfindung mit einer solchen Vorrichtung, welche einen Halter aufweist, welcher einen Klemmhalter umfaßt, um das aufgenommene Material an Ort und Stelle zu halten.

Auch bezieht sich die Erfindung auf die Verwendung einer derartigen Vorrichtung, um Druckerzeugnisse bereitzuhalten.

In den letzten Jahren wurde eine Anzahl von Haltern und Aufnahmebehältnissen für Druckerzeugnisse gestaltet. Obgleich es eine Vielzahl von unterschiedlichen Gestaltungen gibt, umfassen diese Halter und Aufnahmebehältnisse in typischer Weise vordere und hintere Platten und umschließende Seitenplatten. Die Bodenfläche wird entweder von einer gesonderten Platte oder dadurch gebildet, daß die vorderen und hinteren Platten derart unter einem Winkel angeordnet sind, daß ihre unteren Ränder in Kontakt sind. Der hierbei gebildete Innenraum ist offen, und das Material ist

darin ohne eine spezielle Ausrichtung oder Anordnung aufgenommen. Bei einigen Auslegungsformen wird eine Gruppe von Aufnahmebehältnissen bereitgestellt, welche einen Stapel derart bilden, daß unterschiedliche Arten von Materialien getrennt abgelegt werden können.

Typisch für einige der vorstehend genannten Bauarten von Haltern und Aufnahmebehältnissen sind magnetische Wandablagefächer, Utensilienwandfächer und Auftisch-Ablagefächer, welche von Deflecto Corporation in Indianapolis, Indiana, angeboten werden. Einige von diesen Erzeugnissen sind mit Hilfe von amerikanischen Geschmacksmustern D286,600 vom 11. Nov. 1986 von Meyer et al. und D289,122 vom 11. April 1967 von Meyer et al. geschützt.

Das deutsche Geschmacksmuster GS626932.1 befaßt sich mit einem Halter für ein Identitätsanhängeschild (Namensschild) oder dergleichen, welches einen Klemmhalter zum Anbringen an der Oberbekleidung eines Trägers umfaßt.

Bei allen diesen geschützten Auslegungsformen umfaßt der Halter oder das Aufnahmebehältnis (Ablagefächer) Seiten, welche die Abmessungen des Gegenstands bestimmen, welcher aufgenommen werden kann. Obgleich die Längsabmessungen des Gegenstands in typischer Weise zur Seite hin offen gelassen werden, so daß die Verlängerung oberhalb des Ablagefachs so klein wie möglich ist, besteht eine vollständige Freiheit hinsichtlich der Ausrichtung des Gegenstands. Selbst wenn man umschließende Seitenwände hat, ergeben sich Beschränkungen hinsichtlich der Vielseitigkeit der Ablagefächer infolge der Abmessungsbeschränkungen. Für Gegenstände, deren Abmessungen sich ändern können, oder wenn die Art des Gegenstandes, welcher in dem Halter aufgenommen werden soll, nicht bekannt ist, sind daher Ablagefächer, welche begrenzende Seiten haben, nicht geeignet.

Ein Bereich, bei dem derartige Ablagefächer infolge der Eigenheit der Gegenstände und des aufzunehmenden Materials begrenzt einsatzfähig sind, sind beispielsweise Operations- und Unter-

suchungsräume in Krankenhäusern und Kliniken. In diesen Räumen werden Untersuchungsberichte und Charts aufbewahrt und es besteht ein Bedürfnis nach der zwischenzeitlichen Ablage und Bereithaltung derartiger Unterlagen und Tabellen während der Untersuchung des Patienten. Diese medizinischen Tabellen und Unterlagen werden häufig auf einen Ablagetisch oder einen Tisch gelegt und liegen außerhalb des Raums. Wenn man auf diese Unterlagen zurückgreifen muß oder Daten eintragen muß, führt es zu Verwechslungen und stellt einen Organisationsmangel dar, wenn diese Unterlagen nicht in zweckmäßiger Weise und günstig erreichbar zur Verfügung stehen. Ein weiterer Anwendungsbereich für den möglichen Einsatz der vorliegenden Erfindung sind Computerräume, in welchen große Ausdrucke transportiert und gehandhabt werden.

Bei der Vorrichtung oder der Verwendung nach der Erfindung ist ein vorderseitiger Klemmhalter vorgesehen, welcher in unterstützender Weise die Gegenstände hält, welche in den Halter zu legen sind. Dieser Klemmhalter ist integral als ein Teil des Halters ausgebildet und hat ein ausreichendes Federungsvermögen, um verschieden dickes, aufzunehmendes Material zu halten. Das Federungsvermögen des Klemmhalters erzeugt eine geringfügige Biegung oder Verformung der aufgenommenen Gegenstände derart, daß die äußeren Kanten nach vorne geschoben werden und leichter ergriffen werden können. Der vorderseitige Klemmhalter ist hinsichtlich seiner Auslegung derart verlängert, daß man eine andere Bauform eines Halters oder eines Aufnahmebehältnisses erhält, welche Seitenplatten umfaßt, welche sich ausgehend von einer rückwärtigen Platte in Richtung nach vorne erstrecken.

Diese weitere Bauform ist speziell derart ausgelegt, daß eine große Menge von identischen Broschüren oder Faltblättern aufgenommen werden kann, und die Halterbreite ist derart bemessen, daß sie an die Breite der Druckerzeugnisse angepaßt ist, welche in dem Halter aufgenommen werden. Beispielsweise kommen Produkt- und Informationsbroschüren in Betracht, die von Geschäften, wie Reisebüros, Arztpraxen, Hotels, Warenhäusern usw. verteilt wer-

den. Hier sollte das Informationsmaterial auf eine attraktive Weise präsentiert werden und man sollte auch die Möglichkeit haben, daß man sehen kann, was zur Verfügung steht oder was angeboten wird. Beispielsweise kann eine Apotheke es wünschen, daß eine Anzahl von Gesundheitsfürsorgebroschüren über unterschiedliche Gebiete dargeboten werden. Wenn man das Deckblatt der Broschüre nicht sehen kann, ist es für eine Person ungünstig, auf einfache Weise die interessierende Broschüre auszuwählen.

Obgleich es eine Anzahl von Haltern für Magazine, Kataloge, Flugschriften und Broschüren gibt, haben diese alle unterschiedliche Nachteile hinsichtlich der Auslegung, wodurch ihre ästhetischen Qualitäten und ihr Einsatzzweck beschränkt sind. Ein Nachteil ist darin zu sehen, daß diese Halter keine solche Auslegung haben, daß bewirkt wird, daß das Material steht und in aufrechter Stellung stehen bleibt. Wenn der Halter voll ist, wird das Material in dem Halter etwa durch die Eigenmasse abgestützt. Wenn jedoch Flugschriften und Broschüren entnommen werden, wird die Masse kleiner und die zurückbleibenden Flugschriften und Broschüren beginnen sich nach unten zu bewegen und zu rollen. Entweder hängt der obere Rand dieses Materials in Vorfahrtsrichtung über, wodurch es schwierig wird, diesen Teil zu lesen und zu identifizieren, oder der Bodenrand rollt sich nach oben und der obere Rand bewegt sich nach unten, so daß es schwieriger wird, dieses Material zu lokalisieren, zu identifizieren und zu ergreifen.

Mit Hilfe der Vorrichtung oder der Verwendung nach der Erfindung wird ein geringfügiger Bogen in dem Druckerzeugnis erzeugt, so daß man eine konkave Krümmung erhält, welche sich von der Oberseite zu der Bodenseite erstreckt, wobei die Krümmung von der einen Seite zu der anderen Seite verläuft. Der Bogen führt dazu, daß in der Vorrichtung das aufgenommene Erzeugnis selbstunterstützend gehalten ist, und hierdurch werden die vorstehend beschriebenen Schwierigkeiten hinsichtlich der Abwärtsbewegung und des Einrollens verhindert. Die Seitenplatten dieses speziellen

Haltertyps nach der Erfindung sind mit ineinandergreifenden Einrichtungen derart versehen, daß mehrere Halter zur Bildung einer Verbundseinheit verbunden werden können.

Gemäß einem Aspekt nach der Erfindung wird ein Halter bereitgestellt, welcher eine im wesentlichen ebene Tragplatte (21) aufweist, welche eine Innenöffnung (24) und einen länglichen, federnd nachgiebigen Klemmhalter (22) aufweist, wobei der Klemmhalter folgendes besitzt:

- (i) einen ersten Endabschnitt, welcher integral mit der Tragplatte an einem Rand der Innenöffnung verbunden ist; und
- (ii) einen zweiten Endabschnitt, welcher derart konturiert ist, daß eine Öffnung in dem Klemmhalter zwischen dem zweiten Ende und der Tragplatte gebildet wird;

wobei der Klemmhalter ausgehend von dem Rand der Innenöffnung nach außen gekrümmmt ist und zu der Tragplatte in Richtung des zweiten Endabschnitts zurückverläuft, welcher sich dadurch auszeichnet, daß der Halter derart angebracht wird, daß der erste Endabschnitt des Klemmhalters unterhalb des zweiten Endabschnitts ist, und die Ausnehmung nach oben offen ist, und daß das Druckerzeugnis oder dergleichen in Richtung nach unten in den Klemmhalter über die Ausnehmung eingelegt und in dem Halter durch das Federungsvermögen des Klemmhalters festgehalten ist.

Gemäß einem weiteren Aspekt nach der Erfindung wird eine Vorrichtung zum Halten von Druckerzeugnissen und dergleichen bereitgestellt, welche einen Halter, eine im wesentlichen ebene Tragplatte, welche eine Innenöffnung und einen länglichen, federnd nachgiebigen Klemmhalter hat, aufweist, wobei der Klemmhalter folgendes besitzt:

- (i) einen ersten Endabschnitt, welcher integral mit der Tragplatte an einem Rand der Innenöffnung verbunden ist; und
- (ii) einen zweiten Endabschnitt, welcher derart konturiert ist, daß er eine Öffnung in dem Klemmhalter zwischen dem zweiten Ende und der Tragplatte bildet,

wobei der Klemmhalter von dem Rand der Innenöffnung nach außen gekrümmmt ist und zu der Tragplatte in Richtung des zweiten Endabschnittes zurückverläuft, welche sich dadurch auszeichnet, daß die Vorrichtung ferner eine vertikal ausgerichtete Fläche hat, auf der der Halter derart angebracht wird, daß der erste Endabschnitt des Klemmhalters unterhalb des zweiten Endabschnitts ist, und die Öffnung nach oben offen ist, so daß das Druckerzeugnis oder dergleichen in dem Klemmhalter über die Öffnung einführbar und in dem Halter durch das Federungsvermögen des Klemmhalters festlegbar ist.

Fig. 1 ist eine Vorderansicht eines Halters für Druckerzeugnisse gemäß einer typischen bevorzugten Ausführungsform nach der Erfindung.

Fig. 2 ist eine perspektivische Ansicht des Halters nach Fig. 1.

Fig. 3 ist eine Seitenansicht des Halters nach Fig. 1

Fig. 4 ist eine perspektivische Ansicht des Halters nach Fig. 1, wenn er an einer Türe angebracht ist, und darin Druckerzeugnisse aufgenommen sind.

Fig. 5 ist eine Vorderansicht eines Halters für bedrucktes Literaturmaterial gemäß einer typischen bevorzugten Ausführungsform nach der Erfindung.

Fig. 5A ist eine Ausschnittsansicht einer Befestigungsöffnungsauslegung, welche einen Teil des Halters nach Fig. 5 aufweist.

Fig. 6 ist eine perspektivische Ansicht des Halters nach Fig. 5.

Fig. 7 ist eine Seitenansicht des Halters nach Fig. 5.

Fig. 8 ist eine schematische Darstellung von mehreren Haltern nach der Auslegungsform gemäß Fig. 5, welche in Form einer untereinander verbundenen Anordnung vorgesehen sind.

Zum besseren Verständnis der Grundprinzipien der Erfindung wird nachstehend auf eine bevorzugte Ausführungsform Bezug genommen, welche an Hand der Zeichnung verdeutlicht und in diesem Zusammenhang näher beschrieben wird. Natürlich ist der Schutzmfang der Erfindung hierauf nicht beschränkt, sondern es sind Abänderungen und Modifikationen bei der dargestellten Vorrichtung möglich, und weitere Anwendungsmöglichkeiten der Grundprinzipien nach der Erfindung werden mit umfaßt, welche dem Fachmann geläufig sind, an den sich die Erfindung richtet.

Unter Bezugnahme auf die Figuren 1 und 2 wird ein Tabellen- und Aktenhalter 20 erläutert, welcher eine Tragplatte 21, einen gekrümmten Klemmhalter 22, eine Versteifungsrippe 23, im allgemeinen viereckförmige, offene Bereiche 24 und Befestigungsöffnungen 25 umfaßt. Die Tragplatte ist im allgemeinen rechteckförmig ausgebildet, im wesentlichen eben ausgelegt und bildet ein einstückiges Teil, dessen äußerer Rand 29 geringfügig dicker als der Mittelplattenabschnitt 30 zwischen dem Rand 29 und der Rippe 23 ist, um dem Halter eine Festigkeit und Starrheit zu verleihen. Der gekrümmte Klemmhalter ist einteilig mit der Platte spritzgegossen. Beim Ausbilden und beim Spritzverfahren wird der Klemmhalter 22 mit dem restlichen Teil entlang eines ersten Endabschnittes verbunden, welcher den Bodenrand 31 bildet. Der Klemmhalter 22 ist geformt und gekrümmmt, wobei seine Kontur am deutlichsten aus der Seitenansicht nach Figur 3 zu ersehen ist.

Die Rippe 23 hat geringfügig einen Abstand von den Rändern des Innenöffnungsbereiches 24 abgesehen von dem unteren Rand dieses Öffnungsbereiches 24, welcher einstückig mit dem Befestigungsrand des Klemmhalters 22 verbunden ist und mit diesem zusammenfällt. Die Rippe 23 erstreckt sich nicht entlang des unteren Randes des Öffnungsbereiches. Obgleich eine Anzahl von erhabenen

Teilen auf der vorderen Fläche der Tragplatte 21 vorgesehen ist, ist die rückseitige oder Rückenfläche im wesentlichen eben, um zu ermöglichen, daß der Halter an irgendeiner im wesentlichen ebenen Fläche, wie einer Wand, einer Türe oder dergleichen, angebracht werden kann, wie dies in Figur 4 verdeutlicht ist. Die vier Befestigungsöffnungen 25 sind ausschließlich zu Befestigungszwecken vorgesehen, obgleich es auch in Betracht kommt, daß der Halter mittels eines doppelseitigen Klebebandes angebracht werden kann. Eine weitere Befestigungsmöglichkeit ist darin zu sehen, auf der rückwärtigen Fläche einen Haftmagnetstreifen vorzusehen. Wenn die Klebstoffseite auf der Rückfläche des Halters angebracht worden ist, kann dann der Halter an irgendeiner metallischen, magnetisch anziehenden Fläche angebracht werden.

Wie in Figur 3 gezeigt ist, hat die gekrümmte Halteklammer 22 eine im wesentlichen gleichmäßige Dicke und ist mit drei Abschnitten 34, 34a und 34b ausgelegt. Der Abschnitt 34 verläuft gekrümmt nach außen und oben ausgehend von dem Bodenrand 31 und ist mit einer geringfügig gekrümmten, konkaven inneren Fläche 36 und einer konvexen äußeren Fläche 37 versehen. Der Abschnitt 34a ist ein im wesentlichen ebener Abschnitt, welcher von dem Abschnitt 34 nach innen und oben verläuft und an der Innenecke 34 endet. Der obere Abschnitt 34b, welcher im wesentlichen eben ist, erstreckt ist von der Ecke 39 zu dem oberen Rand 38 nach außen und oben. Außerhalb der Ecke (Rand) 40 wird ein Druckpunkt für den Klammmhalter 22 gebildet, welcher gegen irgendeinen in dem Halter 20 aufzunehmenden Gegenstand angedrückt wird. Die Form des Klemmhalters 22 bildet sowohl einen offenen Hohlraum 41 zur Aufnahme von Akten und Tabellen, eine untere Tragfläche über die Fläche 36 als auch einen Druckpunkt über den Rand 40. Der nach außen abgeflachte, obere Rand 38 ist geringfügig in einem Abstand von der Tragplatte 21 angeordnet, und hierdurch wird ein Kanal 42 gebildet, welcher nach oben offen ist. An dieser Stelle wird die Tabelle oder das Aktenmaterial eingeführt, welches in den Halter 20 einzulegen ist. Bei der beispielhaften bevorzugten Ausführungsform verläuft die Ebene des Rands 40 geringfügig in

den offenen Bereich 24 hinein und fällt daher im wesentlichen mit der Ebene der Tragplatte zusammen, obgleich diese Ausgestaltung durch das Formgebungsverfahren variiert werden kann. Der weiter abgewandt liegende Rand 30 erstreckt sich zu und in die Ebene der Tragplatte 21, je größer die Federkraft wird, welche auf die Gegenstände wirkt, die mit Hilfe des Klemmhalters in dem Halter aufgenommen sind. Das Eigenfederungsvermögen, welches dem Klemmhalter durch das Ausformungsverfahren und durch die Anbringung an der Tragplatte 21 verliehen wird, stellt eine Flexibilität bereit und es wird ermöglicht, daß der Rand 40 nach außen verschwenkt werden kann.

Wie in Figur 4 gezeigt ist, kann der Halter 20 an einer Türe 60 angebracht werden und Aktenmaterial kann in den Halter eingelegt werden. Bei dem dargestellten Beispiel ist das Aktenmaterial geringfügig länger als die Breite des Halters, und daher erstrecken sich die Enden des Aktenmaterials über die beiden Seiten des Klemmhalters 22 hinaus. Das Aktenmaterial 47 ist zum besseren Gewichtsausgleich seitlich angeordnet, und obgleich der Klemmhalter 22 breit ausgelegt ist, ist seine Breite im wesentlichen kleiner als die Länge des Aktenmaterials, wodurch ermöglicht wird, daß die äußeren Ränder des Aktenmaterials zugänglich bleiben und leicht ergriffen werden können, um das Aktenmaterial, die Tabellen, den Computerauszug oder dergleichen aus dem Halter zu entnehmen. Der Klemmhalter 22 drückt gegen das Aktenmaterial 47, wodurch bewirkt wird, daß die äußeren Ränder sich nach vorne zum leichteren Ergreifen biegen.

Unter Bezugnahme auf die Figuren 5 und 6 ist eine weitere Anwendung des Halters verdeutlicht, welche nach der Erfindung beschaffen ist. Der Halter 60 umfaßt eine Tragplatte 61, einen gekrümmten Klemmhalter 62, eine Versteifungsrippe 63, einen Öffnungsbereich 64 und Tragöffnungen 65a-65f. Die Öffnungen 65a-65f sind in zwei Gruppen oder in Form eines Musters angeordnet. Die erste Gruppe umfaßt die oberen beiden Öffnungen 65a und 65b. Diese Öffnungen werden genutzt, wenn der Halter 60 an einer ebenen Fläche, wie einer vertikalen Wand oder einer Türe, ange-

bracht wird. Wenn der Halter 60 auf einem Tisch oder auf einer Auflage eingesetzt werden soll, dann werden die Öffnungen 65c, 65d, 65e und 65f genutzt, um Schnappschenkel 66 und 67 anzubringen (siehe Figur 6 und 7). Eine oder mehrere der Öffnungen 65c-65f können ebenfalls mit den Öffnungen 65a und 65b genutzt werden, wenn der Halter 60 an einer Wand oder einer Türe angebracht wird. Die Öffnungen 65a und 65b sind schlüssellochförmig gestaltet, und während die anderen vier Öffnungen in gleicher Gestalt ausgelegt sind, umfassen diese weiteren vier Öffnungen ebenfalls einen Querschlitz 71, wie dies detailliert in Figur 5A gezeigt ist.

Es ist zu ersehen, daß der Halter 60 im wesentlichen übereinstimmend mit dem Halter 20 hinsichtlich der insgesamten Gestaltung und der Auslegung beschaffen ist, wobei die Gestalt des gekrümmten Klemmhalters 62 bei dieser Betrachtung mit einbezogen ist. Die markantesten Unterschiede zwischen den beiden Haltern beziehen sich auf die Schnappschenkel als eine Befestigungsmöglichkeit, die Seitenplatten 72 und 73 und die Reihe von Stegen 74, welche an der Basis 75 des Klemmhalters angeordnet sind, an der diese mit der Tragplatte 61 verbunden und einteilig mit dieser ausgelegt ist.

Die Tragplatte 61 ist im allgemeinen rechteckförmig ausgelegt und im wesentlichen eben gestaltet und ist einstückig mit dem Klemmhalter 62 sowie mit den konisch verlaufenden Seitenplatten 72 und 73 ausgebildet. Versteifungsrippen 63 umgeben die drei Seiten des Öffnungsbereiches 64 und verleihen der Tragplatte 61 eine Festigkeit und Steifigkeit. Die Seitenplatten 72 und 73 gehen jeweils von einer Stelle aus, welche geringfügig unterhalb des oberen Randes 78 der Platte 61 liegt und sie sind nach unten und außen erweitert, um einen konvexen äußeren gekrümmten Abschnitt zu bilden, welcher im wesentlichen mit der Gestalt des unteren Teils des Klemmhalters 62 übereinstimmt. Der Klemmhalter 62 umfaßt einen unteren gekrümmten Abschnitt 79, welcher eine konkave innere Fläche 80 hat, welche in Kombination mit der äußeren oder vorderen Fläche der Platte 61 einen Aufnahmehohl-

raum 81 bildet. Zwischen der inneren Ecke 83 und dem Abschnitt 79 verläuft ein im wesentlichen ebener Abschnitt 79a. Zwischen der inneren Ecke 83 und dem äußeren, oberen Rand 82 ist eine im wesentlichen ebene Lippe 86 vorgesehen, welche eine äußere Fläche 84 und eine innere Fläche 85 umfaßt. Die Ecke oder der Rand, welcher der Ecke 83 gegenüberliegt, bildet den Druckpunkt für den Klemmhalter 62. Die nach außen sich erweiternde Ausgestaltungsform der Lippe 86 bildet einen Kanal 87, welcher den Anfangspunkt für den Eintritt des Druckguts bildet, welches in den Halter 60 gelegt werden soll.

Figur 6 ist eine perspektivische Ansicht des Halters 60 von der linken Seite aus gesehen, und Figur 7 ist eine Seitenansicht von der rechten Seite aus gesehen. Diese beiden Ansichten sind wesentlich, um in adäquater und vollständiger Weise die Eigenheit der Seitenplatten 72 und 73 zu verdeutlichen und um die Eigenheit und das Anbringen der Schnapschenkel 66 und 67 zu zeigen. Wie dort gezeigt, umfaßt jeder der Schenkel 66 und 67 ein Paar von ausgerichteten, knopfförmigen Teilen 68, welche vergrößerte Kopfteile 68a haben, welche derart bemessen und in einem Abstand angeordnet sind, daß sie in die Öffnungen 65c-65f passen. Wie dargestellt und beschrieben, hat der Schaft der knopfförmigen Teile an den Schenkeln 66 und 67 kleinere Abmessungen, so daß der erweiterte Kopf jedes knopfförmigen Teils zuerst in die große, kreisförmige Öffnung 71a und die jeweiligen Öffnung eingelegt und beim Eindrücken dann der Schaft jedes knopfförmigen Teils zu dem Querschnitt 71 ausgerichtet wird, so daß ermöglicht wird, daß der Schaft des knopfförmigen Teils in dem Schlitz aufgenommen ist und der Kopf des knopfförmigen Teils sich über die Schlitzränder derart erstreckt, daß diese als eine Sperreinrichtung wirken. Der Schenkel 66 ist über Öffnungen 65c und 65e, und der Schenkel 67 ist durch die Öffnungen 65d und 65f angebracht. Wenn die knopfförmigen Teile passend in die zugeordneten Öffnungen eingelegt sind und seitlich in die zugeordneten Slitze 71 eingeschoben sind, sind die Schenkel an der Rückfläche der Tragplatte 61 festgelegt.

Eine Funktion der Seitenplatte 72 und 73 ist darin zu sehen, eine seitliche Abstützung bereitzustellen und einen Einfluß auf das Druckgut auszuüben, welches in den Halter gelegt werden soll. Diese speziellen Seitenplatten sind derart in einem Abstand angeordnet, daß sie im wesentlichen parallel zueinander sind und sie sind mit einer Breite vorbestimmt, welche nur geringfügig größer als die Breite des Druckguts ist, welches in dem Halter aufgenommen werden soll. Obgleich größere Halter jedes beliebige Material aufnehmen können, welches kleiner als der Querabstand in der Seitenwand ist, erhält man das ansprechendste Äußere bei dem Einsatz des Halters 60 dann, wenn die Breite zwischen den Seitenplatten im wesentlichen gleich groß oder nur geringfügig größer als die Breite es darin aufgenommenen Materials ist. Ferner stellen die beiden Seitenplatten eine weitere Funktion dahingehend bereit, daß benachbarte Halter miteinander in verriegelter Weise verbunden werden können. Die äußere Fläche der Seitenplatte 72 umfaßt einen ausgenommenen Bereich 91, welcher geringfügig von der Vorderseite des Bereichs zu der Rückseite konisch verläuft. Ein hierzu passender und komplementär ausgelegter, erhabener Abschnitt 92 ist auf der äußeren Fläche der Seitenplatte 73 vorgesehen. Der erhabene Abschnitt 92 verläuft geringfügig konisch von der vorderen Seite zu der rückwärtigen Seite, und er hat derartige Abmessungen und eine solche Gestalt, daß sie zu dem ausgenommenen Bereich 91 derart paßt, daß benachbart angeordnete Halter dadurch ineinandergreifend miteinander verbunden werden können, daß der erhabene Abschnitt eines Halters in den ausgenommenen Bereich des benachbarten Halters paßt. Um die ineinandergreifende Anordnung zu verstärken, sind der ausgenommene Bereich und der erhabene Abschnitt mit abgewinkelten und ausgeschnittenen oberen und unteren Rändern ähnlich einer solchen Auslegung versehen, welche man als eine Schwalbenschwanzpassung bezeichnen kann.

Obgleich der vorstehend beschriebene Halter im allgemeinen derart beschrieben worden ist, daß er einen selektiven oder vorbestimmten Abstand zwischen den Seitenplatten hat, können natürlich auch Standardabmessungen von dem meisten Druckgut aufgenommen werden.

men werden, welches in den Haltern angeordnet werden soll. Ein Halter mit kompletten Abmessungen nimmt im allgemeinen das Material mit den größten Standardabmessungen auf, wie zum Beispiel Material, welches etwa eine Breite von 8-1/2 inch hat. Da eine Breite mit 8-1/2 inch im allgemeinen mit den üblichen Abmessungen von Briefen, Karten und Broschüren übereinstimmt, ist zu erkennen, daß mit diesen Abmessungen eine Vielzahl von Applikationen aufgenommen werden kann. Wenn man derartige Gegenstände, wie Flugschriften und Falbroschüren, in dem Halter aufnehmen möchte, werden diese Gegenstände im allgemeinen auf die halbe Breite in einem Bereich von 4-1/2 inches zusammengelegt. Folglich ist eine weitere Standardgröße für den Halter 60 eine solche, die einen Abstand zwischen den Seitenplatten 72 und 73 hat, welcher geringfügig größer als 4-1/4 inch in der Breite ist. Wenn die Halter für die Großabmessungen und für die halben Abmessungen mit Abmessungen in dem Größenverhältnis von 2:1 ausgelegt sind, dann ist es möglich, daß man Halter mit den Großabmessungen und den Halbabmessungen in gemischter Anordnung vorsehen kann, welche alle untereinander ineinandergreifend in einer Anordnung verbunden sind. Eine solche Anordnung ist in Figur 8 verdeutlicht. Der hierbei hervorzuhebende Gesichtspunkt ist darin zu sehen, daß ein Halter für Großformat durch zwei Halter für Halbformat aufgrund der Gleichförmigkeit der Auslegung mit einem Größenverhältnis von 2:1 ersetzt werden kann. Folglich ist es wichtig, daß der ausgenommene Bereich 91 und der erhabene Abschnitt 92 jedes Halters unabhängig davon, ob es sich um einen Halter für großformatige Dokumente oder um einen Halter für halbgroß bemessene Dokumente handelt, immer in dieser Form und Größe belassen werden, so daß man Halter für Großgut und Halter für halbgroßbemessenes Gut ineinandergreifend miteinander verbinden kann.

Wie ebenfalls in Figur 8 gezeigt ist, ist der obere Rand der Tragplatte mit zwei erhabenen Abschnitten 95 versehen. Der Bodenrand der Tragplatte umfaßt ein ausgerichtetes Paar von ausgenommenen Abschnitten 96. Diese spezielle Auslegung ermöglicht, daß Halter miteinander in einer stapelförmigen Anordnung von

oben nach unten ausgerichtet werden können. Obgleich die Eigenheit dieser erhabenen und ausgenommenen Abschnitte nicht zu einer gleichen schwalbenschwanzähnlichen ineinandergreifenden Anordnung wie bei den Seitenplatten führt, wird hierdurch erreicht, daß man einen Eingriffszustand und eine Selbstausrichtung erhält, so daß eine Gruppe von Haltern angeordnet werden kann, welche einen gewissen Teil einer Wand oder einer Türe bedecken. Die ineinandergreifende Anordnung der Seitenplatten kann auch genutzt werden, wenn die Halter auf den Schenkeln auf einer horizontalen Fläche aufliegen, obgleich bei dieser speziellen Ausgestaltungsform es nicht erforderlich ist, daß die abwechselnd erhabenen und ausgenommenen Abschnitte entlang der oberen und unteren Ränder vorgesehen sein müssen. Die Kombination von ineinandergreifend angeordneten Haltern ist schematisch in Figur 8 verdeutlicht und umfaßt zwei Halter 60 für Großformat, welche nebeneinanderliegend ineinandergreifend angeordnet sind, und vier Halter 97 für die Halbgröße des Formats, welche nebeneinanderliegend angeordnet sind. Somit erhält man zwei Gruppen, welche mit Hilfe ihren oberen und unteren Rändern in Eingriff sind. Die Einzelheiten der Halter wurden aus Übersichtlichkeitsgründen weggelassen, da es Aufgabe der Figur 8 ist, nur das Zusammenarbeiten von Rand zu Rand zu verdeutlichen.

Beim Einsatz bewirkt der Klemmhalter 62 eine geringfügige bogenförmige Ausbildung bei dem Druckgut, welches in den Halter gelegt ist, und diese bogenförmige Ausbildung dient dazu, das Material abzustützen und dieses in aufrecht stehender Anordnung zu halten. Diese bogenförmige Anordnung ermöglicht nicht, daß das Material nach unten gleitet und ein Umrollen des bodenseitigen Randes in Richtung nach oben möglich ist. Ein weiteres Merkmal, welches zum Festhalten der Literatur in einer aufrechtstehenden Position beiträgt, ist in den Stegen 74 in der Basis des Klemmhalters zu sehen. Die Bodenränder des Materials, welches in den Halter gelegt ist, berühren und liegen gegen die Stege an, und es wird verhindert, daß das Material sich nach unten bewegt und gerollt wird.

EP 90 902 025.7-2310 / 0 466 697
DEFLECTO CORPORATION

Patentansprüche

1. Verwendung einer Vorrichtung, welche folgendes aufweist:
einen Halter (20), welcher eine im wesentlichen ebene Tragplatte (21) aufweist, welche eine Innenöffnung (24) und einen länglichen, federnd nachgiebigen Klemmhalter (22) aufweist, wobei der Klemmhalter folgendes besitzt:
 - (i) einen ersten Endabschnitt (31), welcher integral mit der Tragplatte (21) an einem Rand der Innenöffnung (24) verbunden ist; und
 - (ii) einen zweiten Endabschnitt (38), welcher derart konturiert ist, daß eine Öffnung (42) in dem Klemmhalter zwischen dem zweiten Ende (38) und der Tragplatte (21) gebildet wird;
wobei der Klemmhalter ausgehend von dem Rand der Innenöffnung (24) nach außen gekrümmt ist und zu der Tragplatte in Richtung des zweiten Endabschnitts (38) zurückverläuft;
dadurch gekennzeichnet, daß der Halter derart angebracht wird, daß der erste Endabschnitt (31) des Klemmhalters unterhalb des zweiten Endabschnitts (38) ist, und die Ausnehmung (42) nach oben offen ist, und daß das Druckerzeugnis oder dergleichen in Richtung nach unten in den Klemmhalter über die Ausnehmung (42) eingelegt und in dem Halter durch das Federungsvermögen des Klemmhalters festgehalten ist.
2. Vorrichtung zum Halten von Druckerzeugnissen und dergleichen, welche einen Halter (20), eine im wesentlichen ebene Tragplatte (21), welche eine Innenöffnung (24) und einen länglichen, federnd nachgiebigen Klemmhalter (22) hat, aufweist, wobei der Klemmhalter folgendes besitzt:

(i) einen ersten Endabschnitt (31), welcher integral mit der Tragplatte (21) an einem Rand der Innenöffnung (24) verbunden ist; und

(ii) einen zweiten Endabschnitt (28), welcher derart konturiert ist, daß er eine Öffnung (42) in dem Klemmhalter zwischen dem zweiten Ende (38) und der Tragplatte (21) bildet,

wobei der Klemmhalter von dem Rand der Innenöffnung (24) nach außen gekrümmmt ist und zu der Tragplatte in Richtung des zweiten Endabschnittes (38) zurückverläuft;

dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung ferner eine vertikal ausgerichtete Fläche hat, auf der der Halter derart angebracht wird, daß der erste Endabschnitt (31) des Klemmhalters unterhalb des zweiten Endabschnitts (38) ist, und die Öffnung (42) nach oben offen ist, so daß das Druckerzeugnis oder dergleichen in dem Klemmhalter über die Öffnung (42) einführbar und in dem Halter durch das Federrungsvermögen des Klemmhalters festlegbar ist.

3. Halter nach Anspruch 2, bei dem die Innenöffnung (24) eine im wesentlichen rechteckförmige Öffnung ist.
4. Halter nach Anspruch 3, bei dem der erste Endabschnitt (31) der untere Rand der im allgemeinen rechteckförmigen Öffnung ist.
5. Halter nach Anspruch 4, welcher ferner eine Versteifungsrippe (23) umfaßt, die um einen Teil der Öffnung (24) angeordnet ist.
6. Halter nach Anspruch 5, bei dem die Tragplatte eine Mehrzahl von Befestigungsöffnungen (25) zum Befestigen an einer vertikalen Fläche umfaßt.
7. Halter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, bei dem der gekrümmte Klemmhalter (22) eine Druckkante (40) umfaßt, welche in einem freien Zustand in einer Ebene angeordnet

ist, welche im wesentlichen mit der Ebene der Tragplatte (21) übereinstimmt.

8. Halter nach Anspruch 7, bei dem die Druckkante (40) und der zweite Randabschnitt (38) durch einen im wesentlichen ebenen Abschnitt (34b) verbunden sind, welcher sich von der Druckkante (40) nach oben und von der äußeren Fläche der Tragplatte nach außen erstreckt.
9. Verwendung einer Vorrichtung nach Anspruch 1, bei der der Halter ein Paar von Seitenplatten (72, 73) umfaßt, welche auf gegenüberliegenden Seiten der Tragplatte angeordnet und integral mit dieser verbunden sind.
10. Verwendung einer Vorrichtung nach Anspruch 1, bei der jede Seitenplatte (72, 73) im wesentlichen eben ausgebildet und von einem schmalen oberen Teil zu einem breiten unteren Teil konisch verläuft.
11. Verwendung einer Vorrichtung nach Anspruch 10, bei der der untere Teil jeder Seitenplatte (72, 73) entlang des äußeren Randes gekrümmt ist.
12. Verwendung einer Vorrichtung nach Anspruch 9, bei der eine Seitenplatte (72) einen ausgenommenen Kanal (91) und die andere Seitenplatte (73) einen erhabenen Abschnitt (92) umfaßt, welcher derart bemessen und ausgestaltet ist, daß er in dem ausgenommenen Kanal (91) eines benachbarten Halters aufgenommen werden kann, wodurch man eine nebeneinanderliegende Anordnung einer Mehrzahl von Halters erhält.
13. Verwendung einer Vorrichtung nach Anspruch 1, bei der die Tragplatte eine Mehrzahl von Befestigungsöffnungen (65) hat, welche derart angeordnet sind, daß der Halter (60) in einer gewünschten Ausrichtung positioniert wird; und bei der der Halter ein Paar von Schnapschenkeln (66, 67) aufweist, welche jeweils im wesentlichen derart geeignet gestaltet

sind, daß sie an einer der Mehrzahl von Befestigungsöffnungen (65) anbringbar sind.

14. Verwendung einer Vorrichtung nach Anspruch 13, bei der jeder Schnappschenkel (66, 67) eine untere Tragfläche und eine Befestigungsfläche hat, welche relativ zu der Tragfläche unter Einschluß eines spitzen Winkels derart angeordnet ist, daß die Tragplatte relativ zu einer beliebigen Fläche geneigt ist, welche die Tragfläche aufnimmt.
15. Verwendung einer Vorrichtung nach Anspruch 1, bei der die Tragplatte (61) eine obere Kante (78) hat, welche eine Reihe von erhabenen Abschnitten (95) umfaßt, und die untere Kante eine Reihe von ausgenommenen Abschnitten (96) derart umfaßt, daß ein Halter (60) zusammenpassend mit einem benachbarten Halter (60) entweder an der Oberseite oder der Bodenseite verbindbar ist, und bei der der Klemmhalter einen oberen Rand (82) hat und nach außen und oben ausgehend von dem unteren Rand gekrümmmt ist und zu der Tragplatte (61) zurück verläuft, wenn sich diese in Richtung zu der oberen Kante (82) des Klemmhalters erstreckt.

0466 697

1/6

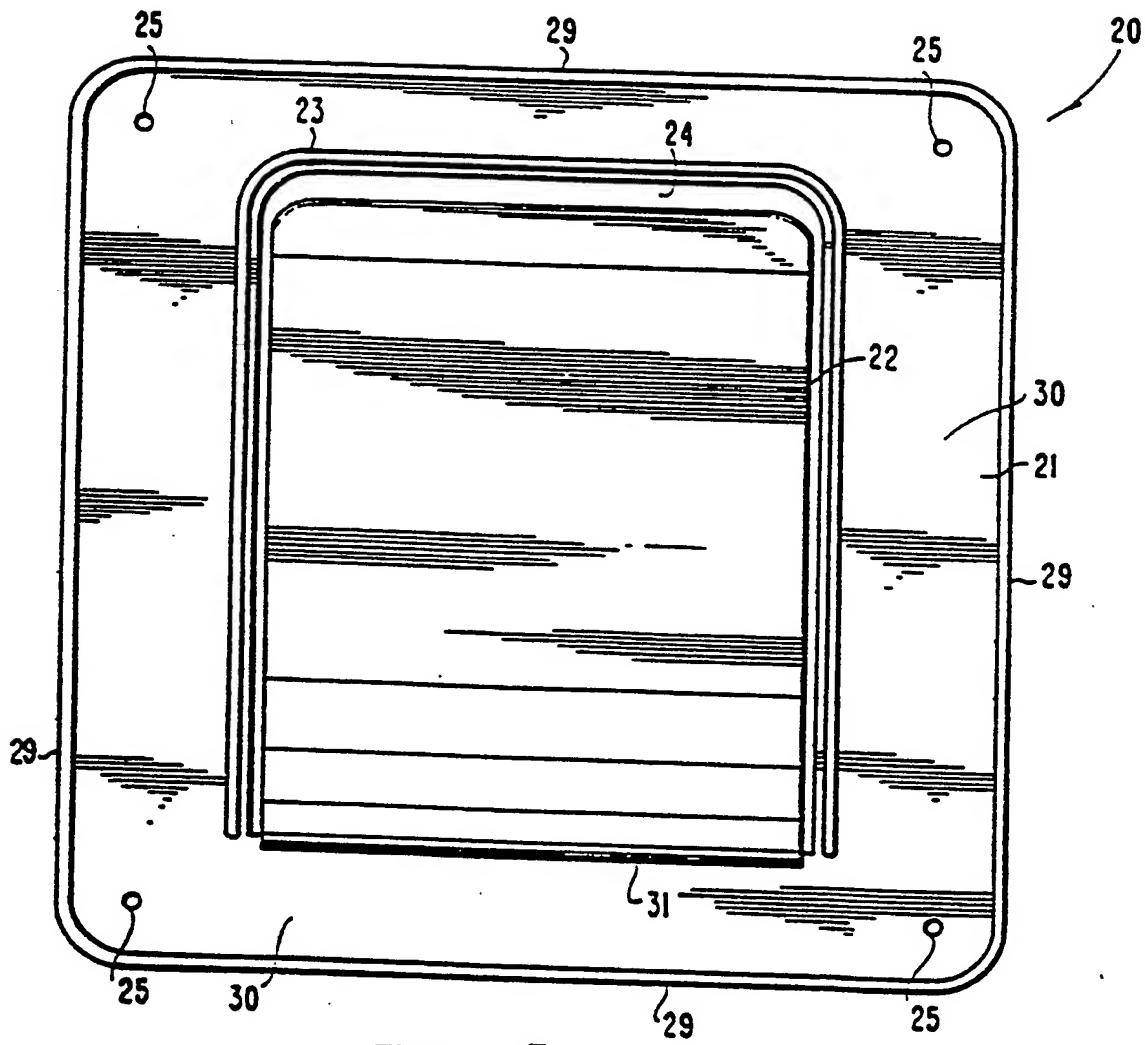


Fig. 1

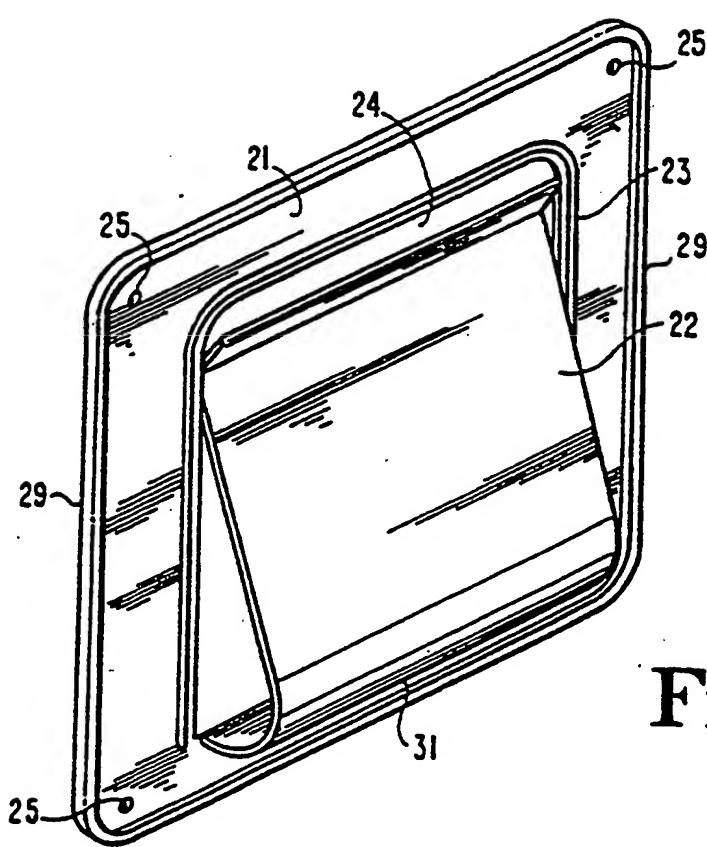


Fig. 2

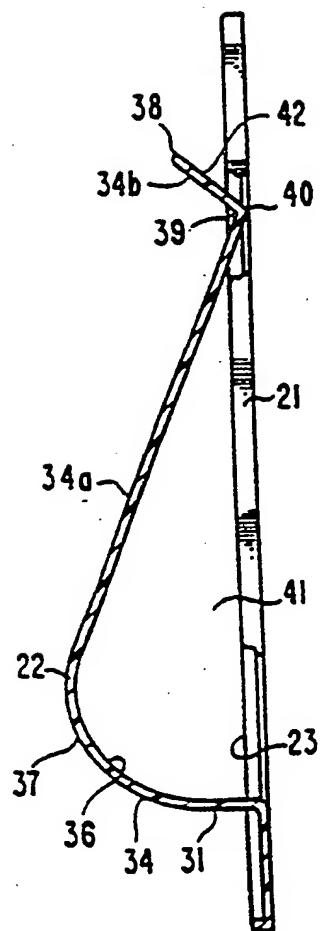


Fig. 3

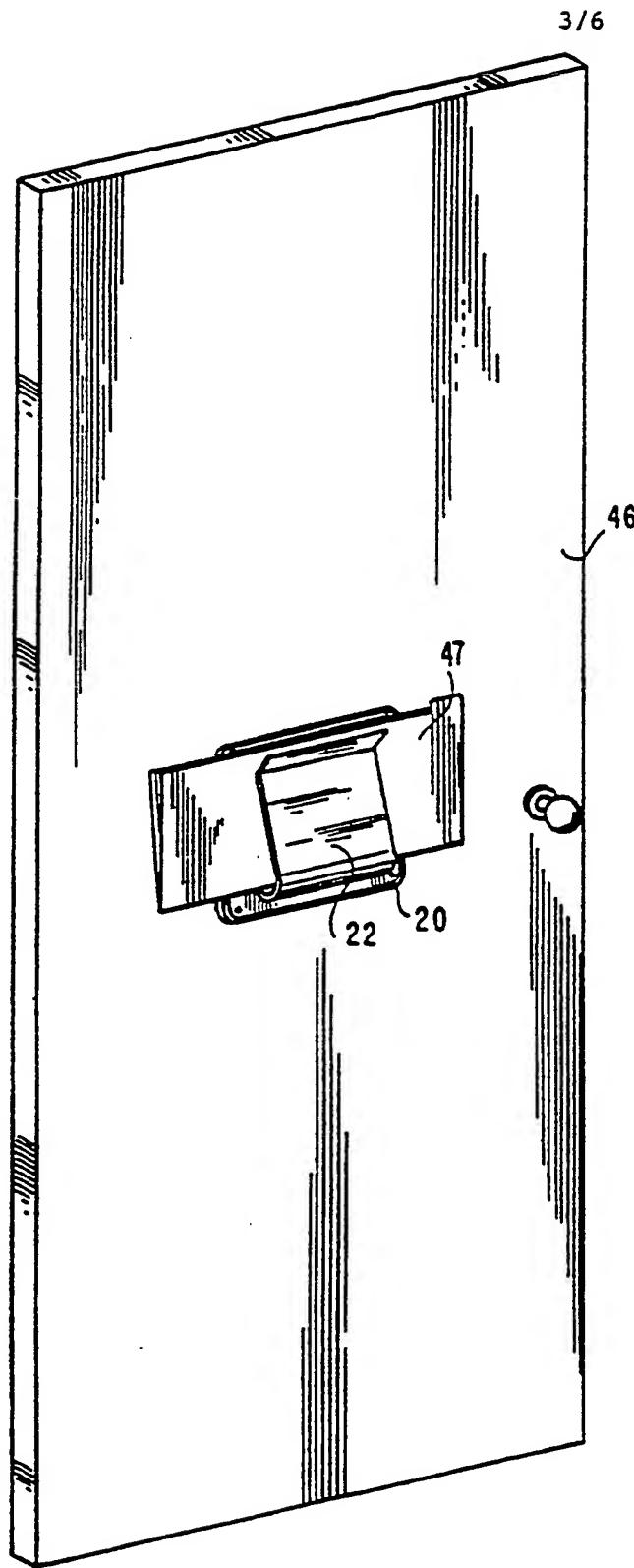


Fig. 4

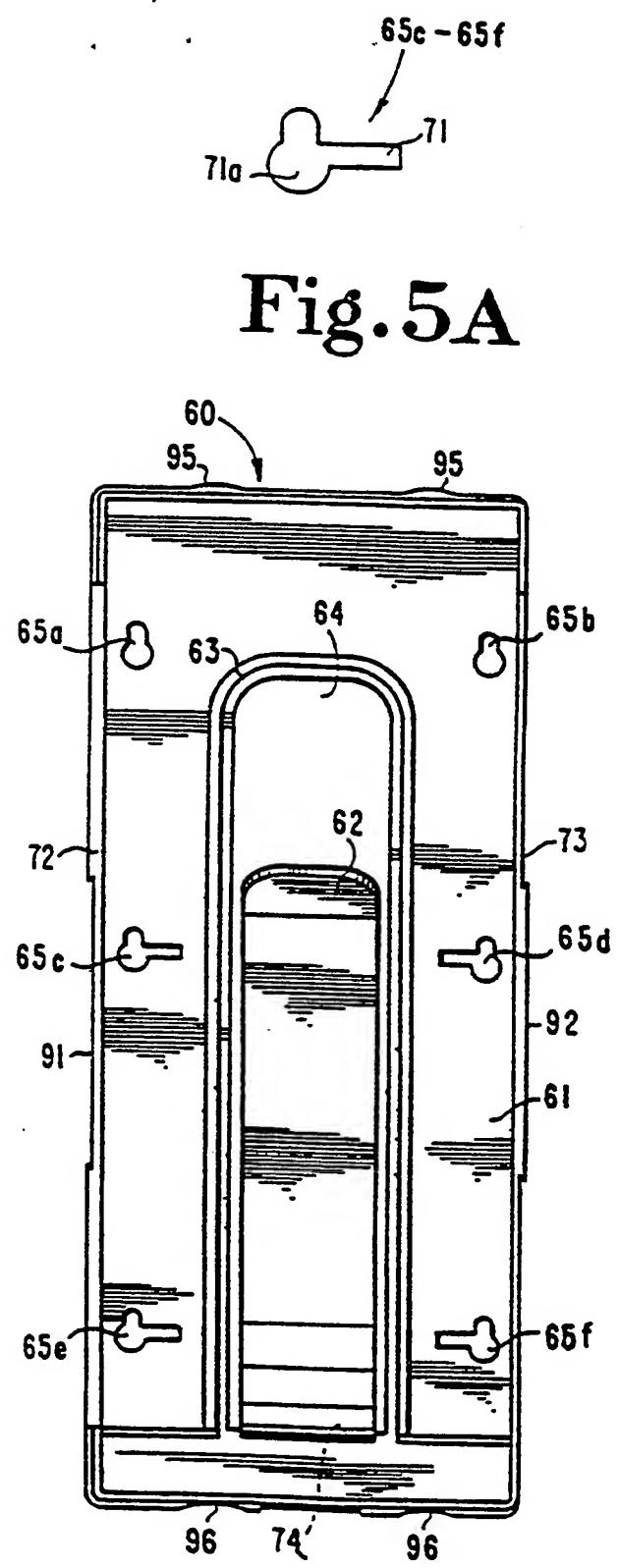
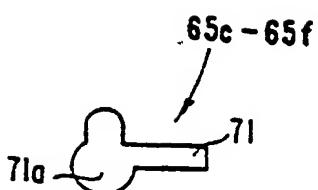


Fig. 5



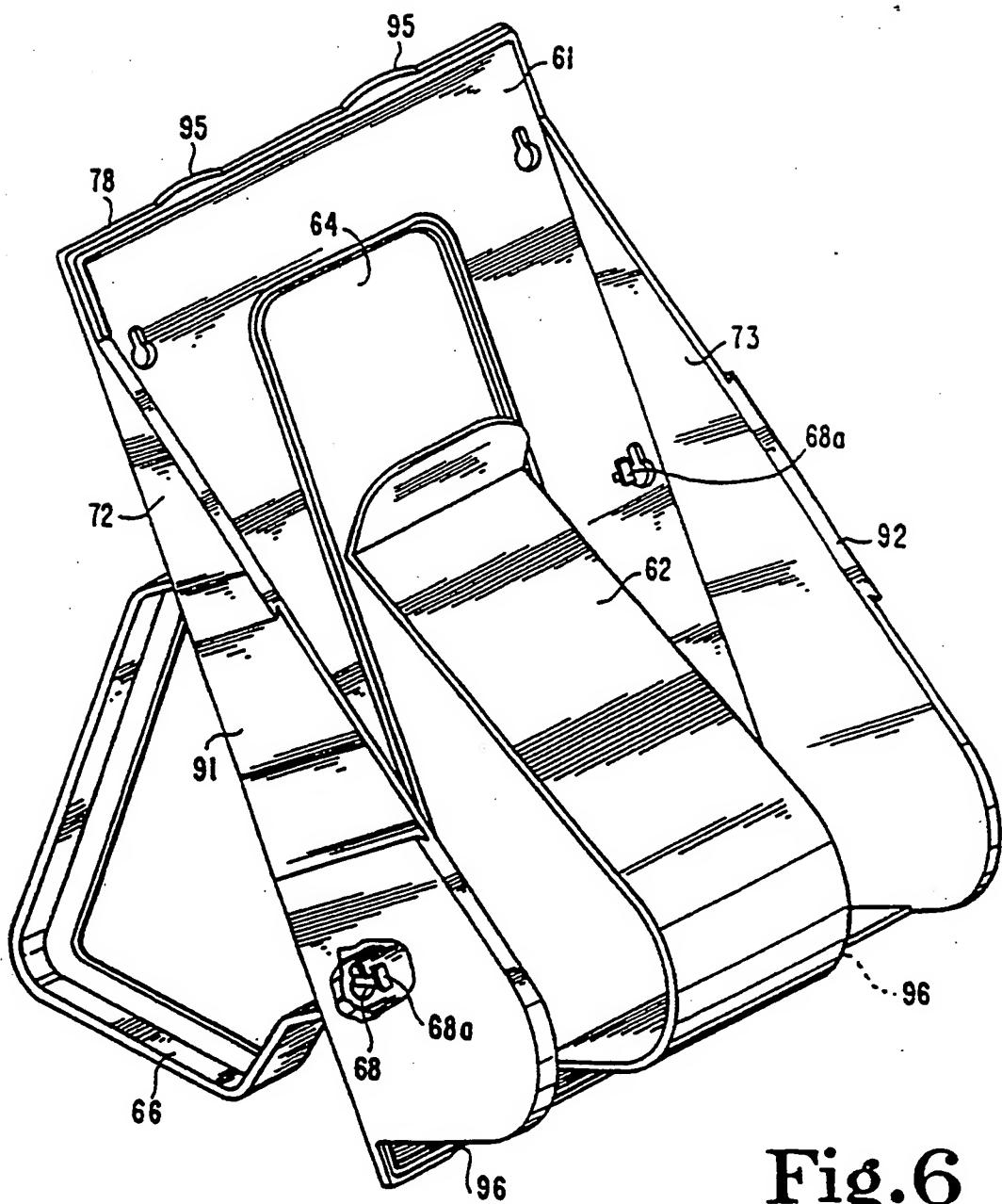


Fig.6

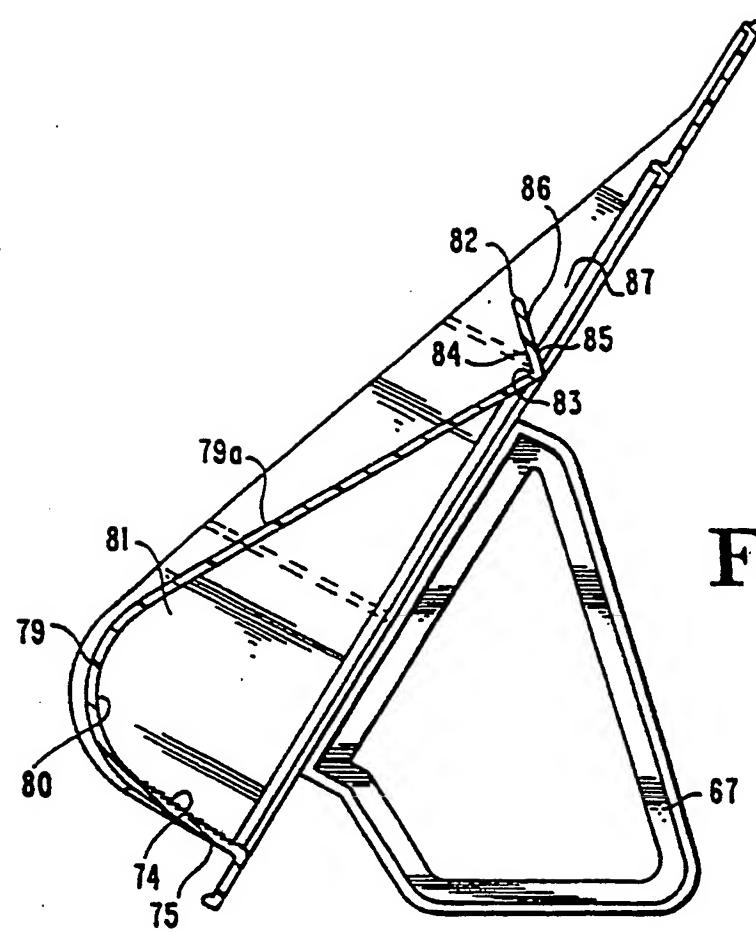


Fig. 7

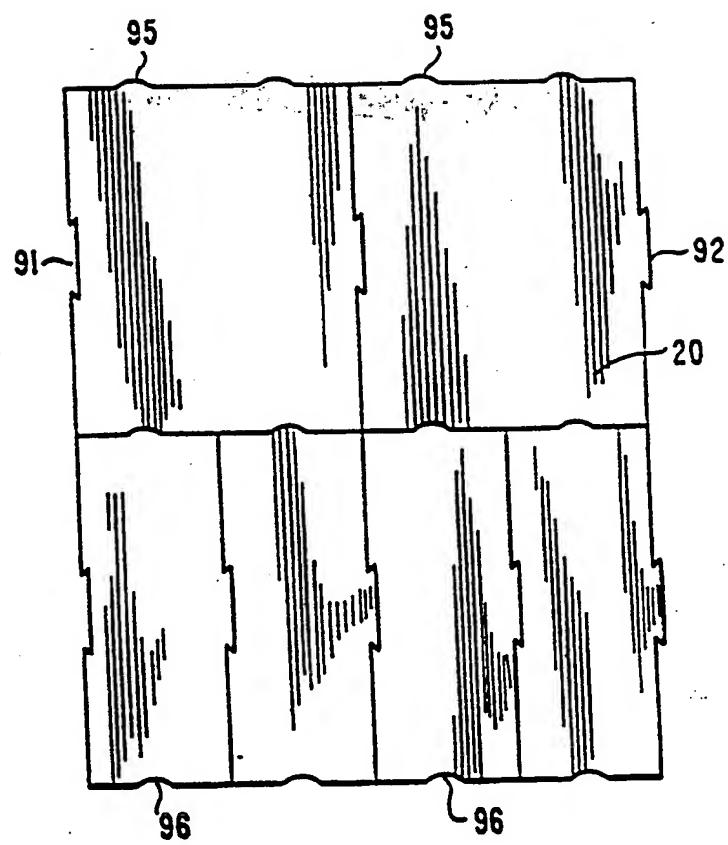


Fig. 8

THIS PAGE BLANK (USPTO)

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)